

Nina Neuberger – erste E-Auto Fahrerin in Fischamend noch immer so begeistert wie am ersten Tag.

in allgemeinen Aufschwung
ppelortes Fischamend-Dorf
chamend-Markt mehr wissen,
s man zeitlich weit auf eine
es Bürgermeisters Dr. Johann
vom 9. September 1974 zu
ifen.

t die Rede von der gelunge-
affung der Gemeindegelung-
ung, vom Wiederaufbau
en Bombenschäden, vom
des Rathauses, von der
ng der drückenden Wohn-
ultraumnot, von der Sicher-
er Wasserversorgung, von
eregelten Abwasserbeseiti-
on umfassenden Siedlungs-
von kommunalen Bauten,
bahnhalle, Erweiterung
ktfriedhofes, von einem um-
n Betriebsansiedlungskon-
von der Lösung des
blems, vom Ausbau des
meriepostens, Einrichtung
estattung und des Gemein-
hofes u.v.m.

als, vor 60 Jahren:

ch ist frei! Nachdem die Ge-
n Dorf-Fischamend und
schamend im Jahr 1954
hre Selbständigkeit erlangt
am auf die Bevölkerung be-
Folgejahr 1955 ein neues zu-
ächtiges Ereignis zu: Die
ichnung des Staatsvertra-
durch wurden Dorf und
wieder dem Land Nieder-
ch eingegliedert und selb-
e Gemeinden. In den
n Schulen wird die Unter-
ng des Staatsvertrages mit
nenden Veranstaltungen
Die Ortsbevölkerung ist
geladen.

als, vor 45 Jahren:

1970 erfolgte nach langen
wierigen Verhandlungen
die freiwillige Vereinigung
en Gemeinden Dorf-Fisch-
und Markt-Fischamend zur
meinde Fischamend.

ward ein weiterer Schritt
m die Möglichkeit einer
ebung anzudenken. Diese
etztlich im Jahre 1987 und
d den Zukunftsplänen der
ine hinderlichen Grenzen



Kosten:

Vollwertiges Elektroauto um € 20.400,-

Der ZOE hat € 23.400,- gekostet. Für das alte Auto hat sich um € 1.600,- ein Käufer gefunden und vom Land Niederösterreich erhielt ich € 1.400,-.

Die € 89,- monatliche Batteriemiete ist auf 15.000 Jahreskilometer ausgelegt. Bei meinem alten Toyota Corolla zahlte ich ca. € 300,- motorbezogene Versicherungssteuer und € 400,- für die Haftpflichtversicherung. Beim ZOE entfällt die motorbezogene Versicherungssteuer.

Die Haftpflichtversicherung kostet € 257,- und die Vollkaskoversicherung € 737,-.

Das Ladekabel mit Typ 2 Stecker war beim Autokauf dabei. Bis jetzt hat mich das einzige Service nur € 120,- gekostet.

Resultat:

100 km um € 2,-

Bei 15.000 Jahreskilometer kalkulieren sich die Stromkosten aus unterschiedlichen Strombezugsquellen. Basis sind 13 kWh Strom /100 km.

7.500 km um € 185,-

Die 975 kWh, die früher in der Privatgarage geladen wurden, kalkulieren sich mit 19 Cent.

4.500 km um € 0

Tanke ich noch kostenlos bei ABB in Wien.

3.000 km um € 83,-

Für 3000 km tanke ich 390 kWh vis a vis von meinem Büro zum Preis von € 83,-

Als ich 2012 erstmalig mit einem Elektroauto gefahren bin, war es ein Vergnügen, lautlos zu dahinzugleiten. Nach umfangreichen Recherchen ist die Wahl eindeutig auf den RENAULT ZOE gefallen.

Bei diesem Modell passte einfach alles: von der Optik bis zum Preis-Leistungs-Verhältnis. Leere Akkus können an gängigen Ladesäulen innerhalb von einer Stunde bis zu 80% geladen werden. Die Reichweite von 210 km ist ausreichend. Der Innenraum bietet alles was man braucht und die verwendeten Materialien wirken gediegen und angenehm. Das Auto hat auf den ersten Blick eine ansprechende Wirkung, sowohl innen als auch außen.

Vision:

Das Ende der fossilen Brennstoffe naht und ich wollte alternative Antriebssysteme fördern. Durch das Verbrennen von Treibstoffen wird einfach zu viel CO2 produziert.

Umsetzung:

Im Juli 2013 habe ich den ZOE von RENAULT Wien am Laaerberg abgeholt und war damit eine der Ersten die so ein umweltfreundliches Auto fährt. Der ZOE bringt mich täglich 25 km in die Arbeit nach Wien und danach zu meinen Freizeitaktivitäten. Die ersten 1,5 Jahre hatte ich eine private E-Tankstelle genutzt. Im Moment lade ich immer an öffentlichen Ladestationen. Gegenüber meinem Büro ist eine E-Tank-

stelle von Wien Energie bei der ich im Schnitt einmal pro Woche für 1 Stunde tanke.

Zwei bis dreimal die Woche nutze ich eine 22 kW Ladestation der Firma ABB, die derzeit noch kostenlos ist. Die Zeit während des Ladens nutze ich um mich mit Freunden zu treffen oder für Einkäufe.

In Bruck an der Leitha bin ich als Notfallsanitäterin tätig und „tanke“ am Hauptplatz an einer 22 kW Ladestation von EVN. Die ½ Stunde kostet € 2,- und gibt Strom für 80 km. Durch umsichtige Fahrweise sind Reichweiten von 210 km möglich. Bei weiteren Strecken erkundige ich mich im Internet nach geeigneten Ladestationen und so bin ich noch nie ohne Strom stehen geblieben.

Fazit:

Der Renault ZOE hat sich bestens bewährt. Für Notfälle steht mir die Renault-Pannenhilfe kostenlos an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung. Vorurteile wie geringe Reichweite und hohe Anschaffungskosten, gehören der Vergangenheit an.

„Grüne Welle“-Unternehmer Manfred Brustmann ist ebenfalls auf den Geschmack gekommen und hat sich den neuen Renault ZOE mit 240km Reichweite bestellt. „Ich zahle nur noch € 20.400,- inkl. MwSt. und bekomme zusätzlich noch € 5.000,- gefördert.“ zeigt er sich begeistert.